

 <p><b>Stadt Backnang</b> <b>Sitzungsvorlage</b></p>	<p>N r .            <b>206/17/GR</b></p>
---	--

Federführendes Amt	Eigenbetrieb Stadtentwässerung		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Betriebsausschuss Stadtentwässerung	23.11.2017	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	07.12.2017	öffentlich

## Stadtentwässerung Backnang - Jahresabschluss 2016

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat fasst den Feststellungsbeschluss zum Jahresabschluss 2016 wie er auf Seite 3 der Anlage zu dieser Sitzungsvorlage enthalten ist.

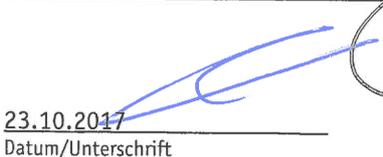
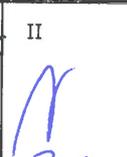
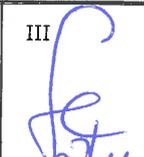
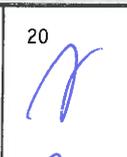
### Begründung:

Nach § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebsgesetzes hat der Oberbürgermeister den Jahresabschluss und Lagebericht zusammen mit dem Bericht über die örtliche Prüfung zunächst dem Betriebsausschuss zur Vorberatung, und sodann mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Gemeinderat zur Feststellung zuzuleiten. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest. Da ein neutrales Betriebsergebnis ausgewiesen wird, ist über eine Ergebnisverwendung bzw. über die Behandlung eines Verlustes kein Beschluss zu fassen.

Auf den beiliegenden Jahresabschluss 2016, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Jahresbericht (zugleich Lagebericht) mit Anhang wird verwiesen.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Backnang hat den Jahresabschluss geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Sitzung des Betriebsausschusses berichtet.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR

Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
<p>23.10.2017 Datum/Unterschrift</p> 	<p>I <b>6.11.17</b></p>  <p>Kurzzeichen Datum</p>	<p>II</p>  <p>z.m.</p>	<p>III</p>  <p>6.11.</p>	<p>10</p>  <p>6.11.</p>	<p>20</p>  <p>z.m.</p>	<p>60</p>

# Jahresabschluss 2016



Hochwasserpumpwerk RÜB 6 – Am Kalten Wasser

Stadtentwässerung Backnang  
Eigenbetrieb der Stadt Backnang

---

## Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
<b>Feststellungsbeschluss 2016</b>	3
Jahresbericht	4
Bilanz	16-17
Gewinn- und Verlustrechnung	18

---

## Anhang

---

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
Erläuterungen zur Bilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	25
Sonstige Angaben	27
Nachweis der Verbindlichkeiten (Anlage 1)	29
Erfolgsplanabrechnung (Anlage 2)	30-35
Vermögensplanabrechnung (Anlage 3)	36-38
Anlagenspiegel Sachanlagen (Anlage 4)	39

## Feststellungsbeschluss

## Jahresabschluss 2016

1. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am ..... den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wie folgt festgestellt:

<b>Bilanzsumme</b>	<b>46.390.819,76 €</b>
Davon entfallen auf der <b>Aktivseite</b> auf	
- das Anlagevermögen	43.675.238,62 €
- das Umlaufvermögen	2.715.581,14 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
Davon entfallen auf der <b>Passivseite</b> auf	
- das Eigenkapital	0,00 €
- Verlustvortrag aus Kostenunterdeckungen	0,00 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	3.153.062,00 €
- die Rückstellungen	479.140,25 €
- die Verbindlichkeiten	42.758.617,51 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>0,00 €</b>
Summe der <b>Erträge</b>	6.077.539,09 €
Summe der <b>Aufwendungen</b>	6.077.539,09 €

2. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes werden festgestellt.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Backnang, den  
Stadtentwässerung Backnang

Bruss  
(Betriebsleiter)

# Jahresbericht 2016

zugleich Lagebericht

## I. Geschäftsverlauf

### 1. Aufgabenspektrum und Ziele

Die Stadtentwässerung Backnang (SEB) wird seit dem 01.01.1999 als kommunaler Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Baden-Württemberg sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Stadtentwässerung Backnang vom 23. Juli 1998 geführt. Das Aufgabenspektrum umfasst die gesamte städtische Abwasserwirtschaft.

Die Stadtentwässerung Backnang ist im gemeinsamen Zweckverband Industrie- und Gewerbegebiet Lerchenäcker nach einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Backnang und der Gemeinde Aspach auch für die zur Gemeinde Aspach gehörenden Gebietsteile zuständig.

Im Einzelnen geht es darum

- Abwässer zu sammeln, vorzubehandeln und zu den Klärwerken Neuschöntal, Horbach sowie Sachsenweiler I weiterzuleiten, zu reinigen und schadlos an den Vorfluter abzuleiten,
- fachtechnische Belange der Abwasserwirtschaft für die Rechts- und Planungsbehörden wahrzunehmen.

An diesen Aufgaben hat sich durch die Gründung des Eigenbetriebes nichts geändert, auch nicht am Ziel einer hohen technischen Qualität bei der Durchführung der Aufgaben. Neu ist die wirtschaftliche Selbständigkeit (bei weiterhin rechtlicher Unselbständigkeit). Damit ist das Ziel verbunden, die Effizienz öffentlicher Aufgabenerfüllung durch das Hinzuziehen privatwirtschaftlicher Elemente zu steigern. Das bedeutet im Einzelnen

- die Eigenverantwortung des Betriebes insgesamt und der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken,
- unternehmerische Führungsstrukturen umzusetzen,
- die Wirtschaftlichkeit in allen Aufgabengebieten zu erhöhen,
- mit einem zeitnahen Berichtswesen größere Transparenz zu erreichen,
- mit einem wirksamen, EDV - gestützten Controlling ein effizientes Steuerungssystem zu installieren.

## 2. Entwicklung

Im Bereich Abwasserwirtschaft konnte im Jahr 2016 das vorhandene hohe abwassertechnische, wasserwirtschaftliche und ökologische Niveau gehalten werden.

Am Ende des Jahres waren im gesamten Stadtgebiet 36.131 Einwohner und damit 99,6 % an das 182,1 km lange öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Im Verlauf des Jahres wurden ca. 375 m dieses Netzes erneuert und 63m renoviert. Im Zuge von Erschließungsmaßnahmen kamen ca. 249 m neue Kanäle hinzu. Gleichzeitig wurden Kanäle in einer Länge von 82 m außer Betrieb genommen.

Bei den Abwassergebühren blieben die Gebühr für die Schmutzwasserbeseitigung mit 2,17 EUR pro m<sup>3</sup> Schmutzwasser und die Gebühr für die Niederschlagswasserbeseitigung mit 0,57 EUR pro m<sup>2</sup> versiegelter Fläche im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## II. Grundstücksbestand

Beim Grundstücksbestand mit Bauten haben sich im Jahr 2016 keine Änderungen ergeben.

## III. Wichtige Anlagen

### 1. Bestand

- Kanalisation:  
Im Kanalnetz waren hauptsächlich Veränderungen durch Kanalerneuerungen und Kanalsanierungen zu verzeichnen.  
Der Bestand von 9 Pumpwerken, 26 Regenüberlaufbecken, 6 Regenüberläufen, 6 Regenrückhaltebecken und 4 Regenklärbecken blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

- Kläranlagen:

Bei den Kläranlagen ist momentan folgender Bestand zu verzeichnen:

	Einwohnergleichwerte (EW)
• Neuschöntal	67.000
• Sachsenweiler I	1.950
• Horbachhof	170

Die Kläranlage Backnang-Neuschöntal wurde im Jahr 2016 im Rohabwasser mit einer organischen Schmutzfracht (CSB) von rund 60.000 Einwohnergleichwerte (EW) belastet. Beim Stickstoff beträgt die Eingangsbelastung rund 66.000 EW, und beim Phosphor rund 52.000 EW. Wird die Eingangsbelastung über diese drei Parameter gemittelt, so wurde die Kläranlage Backnang im Jahr 2016 mit rund 59.300 EW belastet. Gegenüber der Bemessungsgröße von 67.000 EW besteht im Abwasserbereich damit eine Reserve von 7.700 EW bzw. 11,5 %.

Mit der gewählten Betriebsweise konnten im Jahr 2016 sämtliche Ablaufwerte eingehalten werden.

Mit dem in der Schlammfäulungsanlage erzeugten Biogas werden zwei Blockheizkraftwerke-Module betrieben, die klimaneutral Strom und Wärme erzeugen. Im Jahr 2016 konnten hierdurch 28 % des gesamten Strombedarfs der Kläranlage gedeckt werden. Die Abwärme der BHKW wird derzeit vollständig zur Heizung der Fäulung und der Betriebsgebäude genutzt. Die Schlammfäulungsanlage leistet einen wertvollen Beitrag zur CO<sup>2</sup>-neutralen Energieerzeugung und vermindert in erheblichem Umfang die bei der Abwasserreinigung anfallende Klärschlammtonnage.

## **2. Leistungsfähigkeit**

Die für die Abwasserbeseitigung eingesetzten Anlagen waren im Berichtsjahr voll leistungsfähig. Es gab keine wesentlichen Leistungsstörungen.

Zur Senkung der Unterhaltungskosten wird es in den kommenden Jahren jedoch weiterhin notwendig sein, verschiedene Anlagenteile zu erneuern.

## **IV. Anlagen im Bau**

Zum 31.12.2016 wurden folgende wesentliche Anlagen ausgeführt:

- Kanalerneuerung Marbacher Straße
- Kanalerneuerung Staige
- Kanalerneuerung Erbstetter Straße – Kreisverkehr ZOB
- Kanalerneuerung Schlachthofstraße/Theodor-Körner-Straße
- Kanalsanierung Am Dresselbach, Am Krähenhorst und Dresselhofstraße
- Kanalsanierung Düker Eugen-Adolff-Straße
- Kanalneubau Baugebiet Katharinenplaisir (2. Bauabschnitt)
- Neubau Hochwasserpumpwerk RÜB 3 Obere Walke
- Neubau Hochwasserpumpwerk RÜB 6 Am Kalten Wasser
- Modernisierung RÜB 6 Am Kalten Wasser
- Modernisierung RÜB 12 Ekerts Klinge
- Modernisierung RÜB 13 Seehofweg (1. Bauabschnitt)
- Sanierung Belüftung Belebungsbecken SKA Neuschöntal
- Sanierung Betriebsgebäude SKA Neuschöntal

## V. Geplante Vorhaben

Die folgenden Anlagen befanden sich in der Planung:

- Kanalsanierung Südstraße
- Kanalsanierung Stuttgarter Straße
- Kanalsanierung Münsterklinge
- Kanalsanierung Etwiesenberg
- Kanalsanierung Talstraße, Gerberstraße, Aspacher Straße
- Kanalerneuerung Karl-Krische-Straße
- Kanalsanierung Obere Walke

## VI. Eigenkapital/Rückstellungen

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 Abs. 2 EigBG abgesehen.  
Hinsichtlich der Rückstellungen wird auf B II 3 des Anhangs (S. 22) verwiesen.

## VII. Mengen- und Tarifstatistik

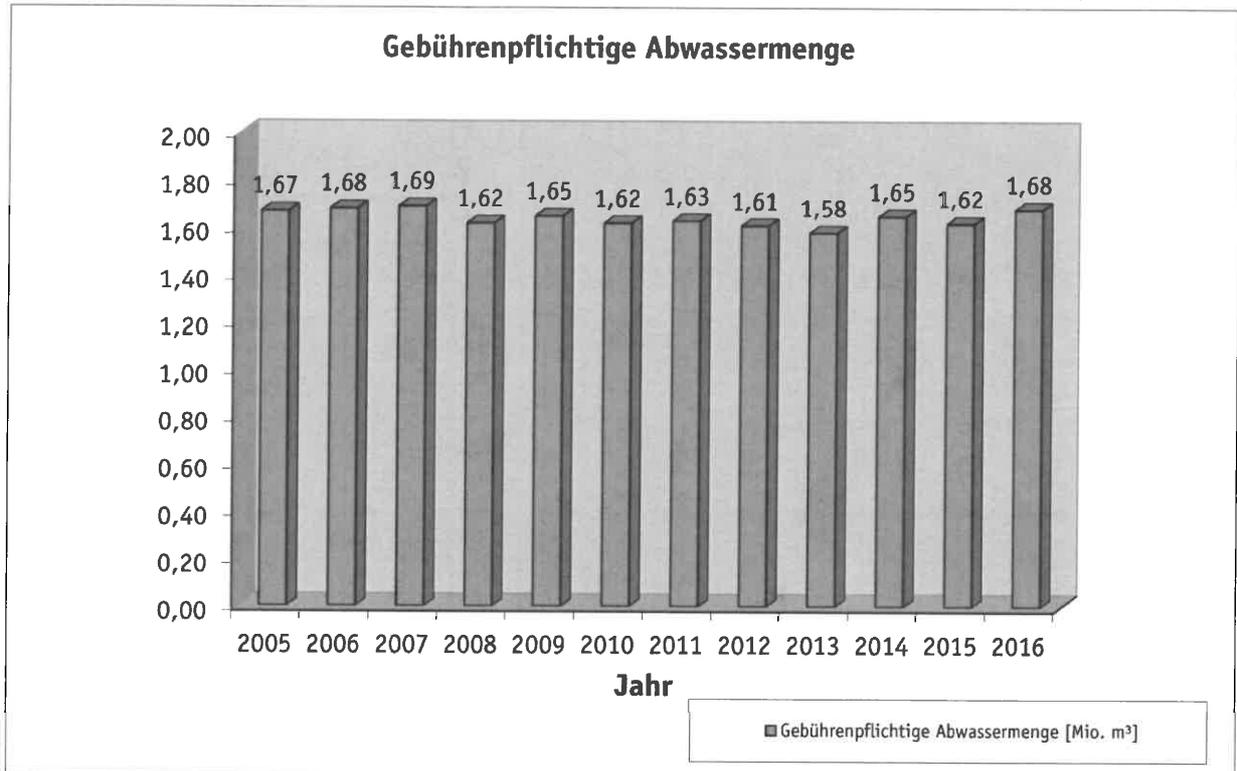
### 1. Mengen

Betriebszweig	Leistungseinheit	Menge 2015	Menge 2016
Abwasserwirtschaft	cbm Abwasser zu den Klärwerken	3.873.023	4.690.459
	cbm Abwasser nach Frischwassermaßstab	1.623.923	1.681.003

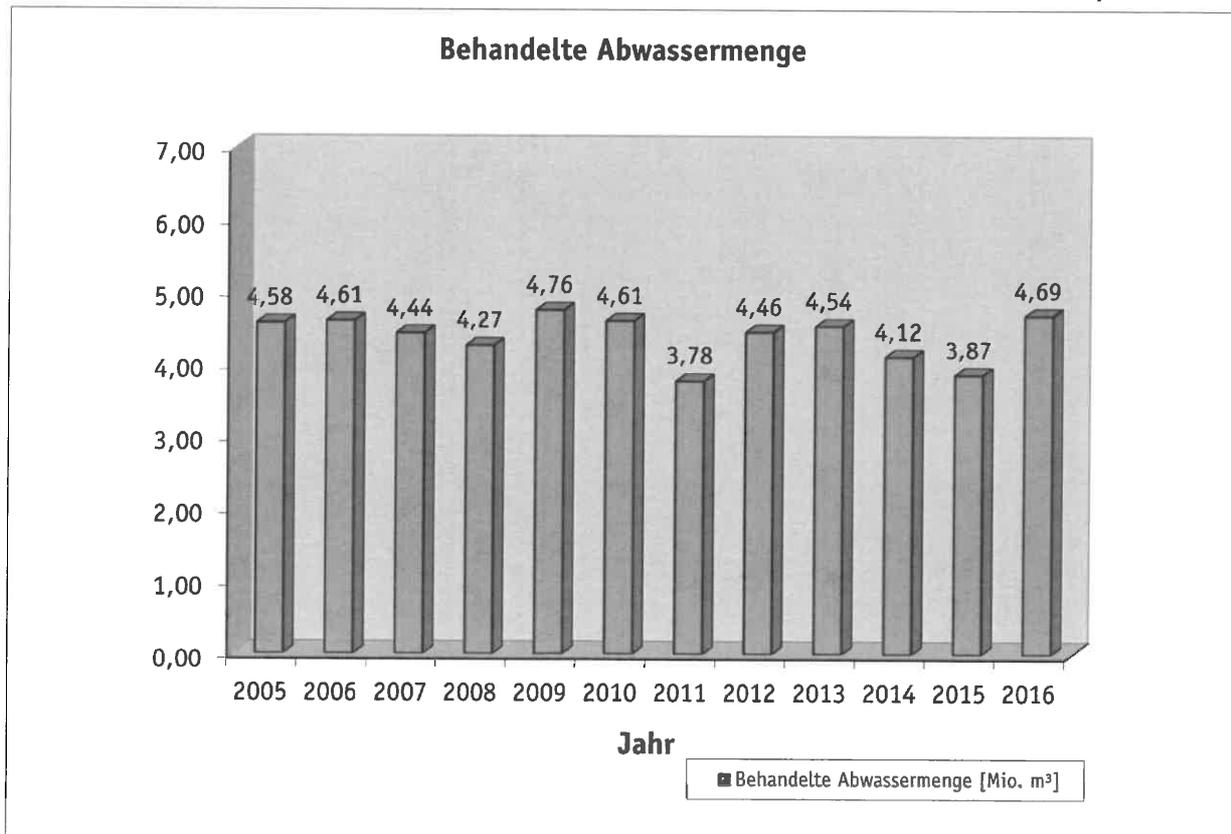
### 2. Tarife

Betriebszweig	Bemessungsgrundlage	Gebühr 2015 EUR	Gebühr 2016 EUR
Abwasserwirtschaft	1 m <sup>3</sup> Schmutzwasser	2,17	2,17
	1 m <sup>2</sup> versiegelte Fläche	0,57	0,57

### 3. Abgerechnete Abwassermenge in Backnang in Mio m<sup>3</sup>/a (Frischwassermaßstab)

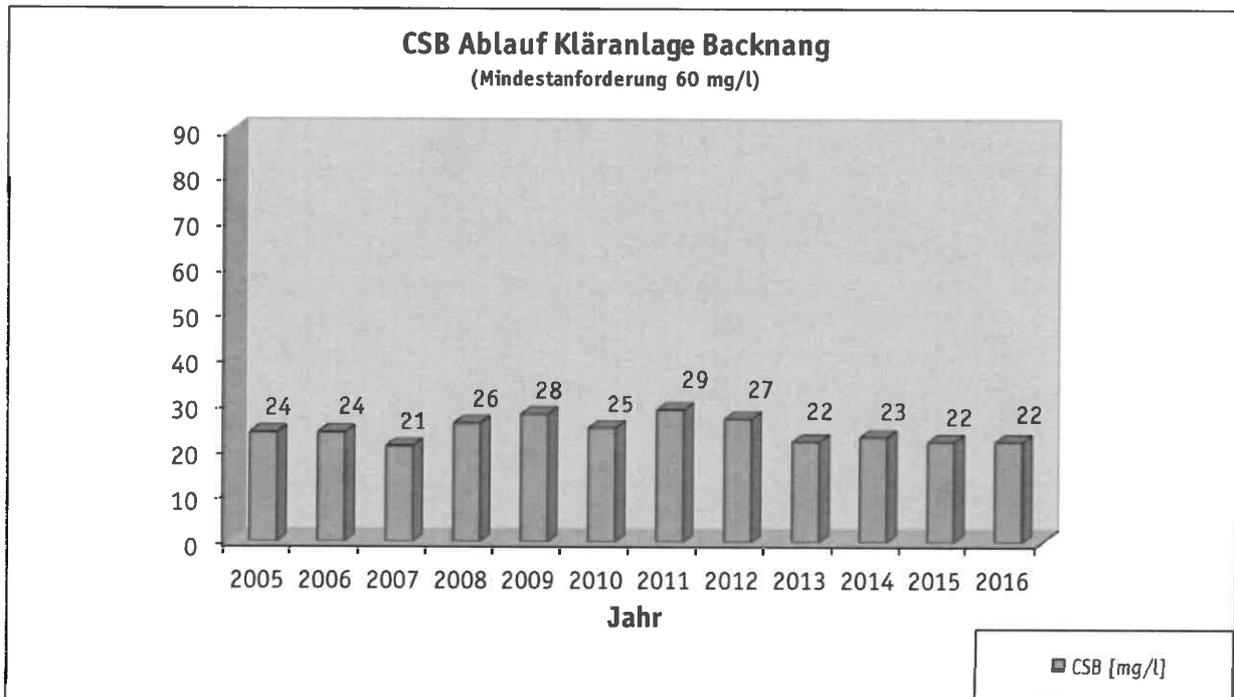
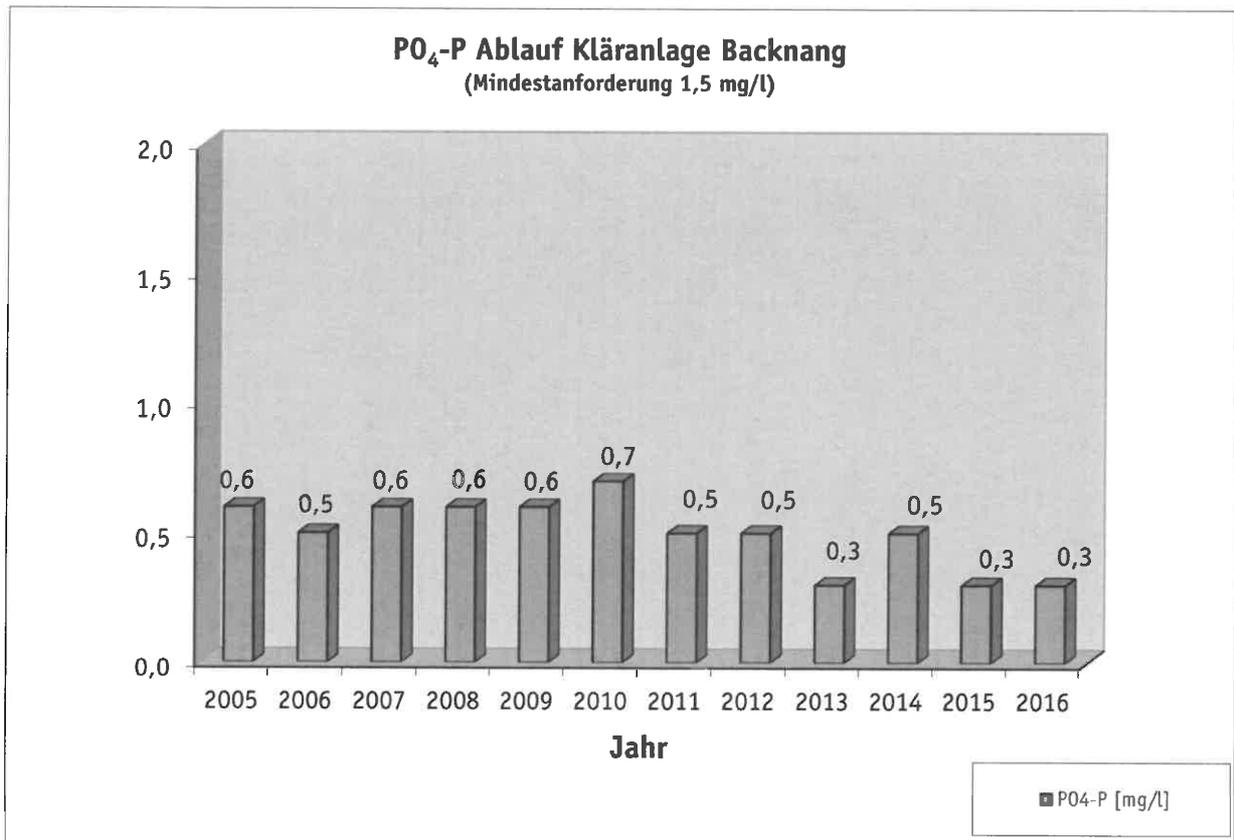


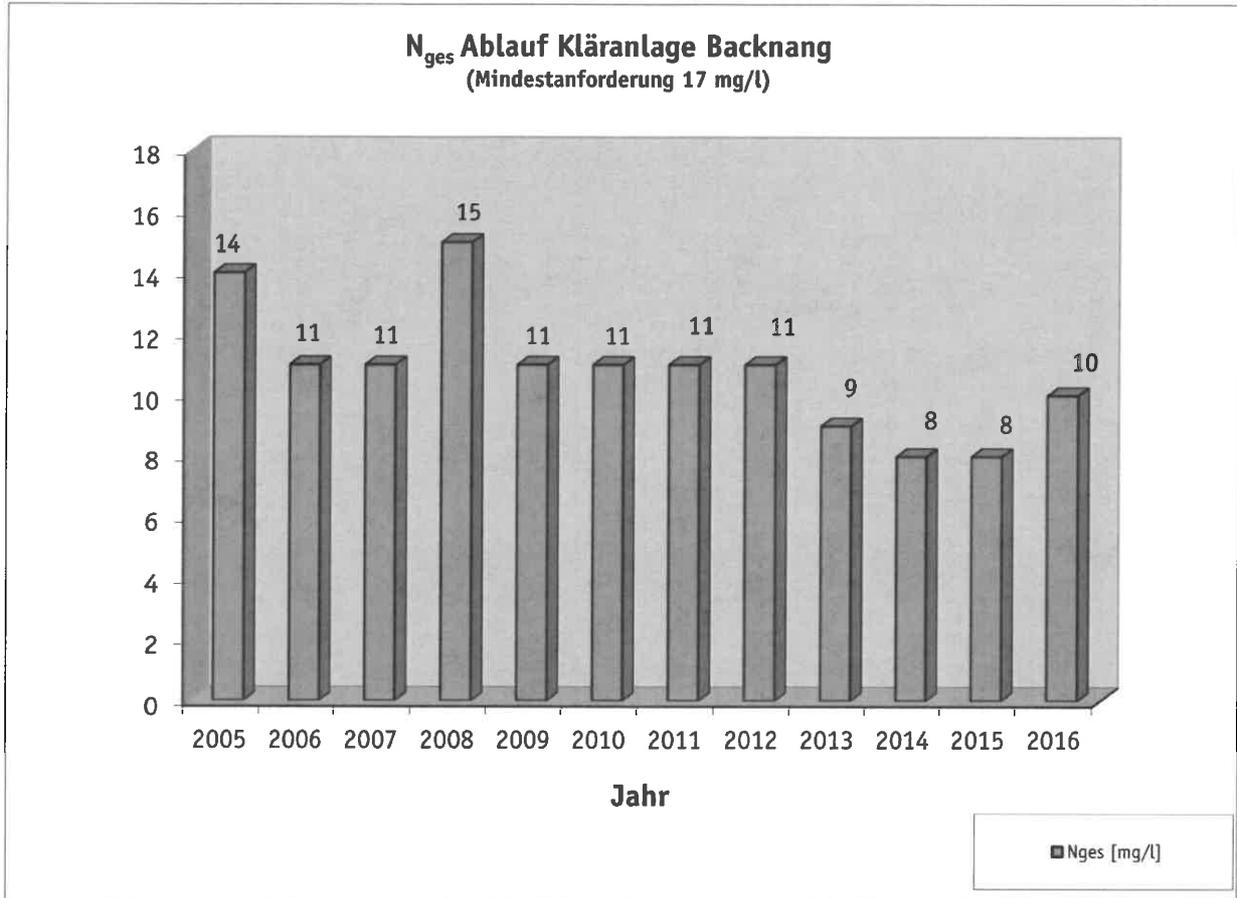
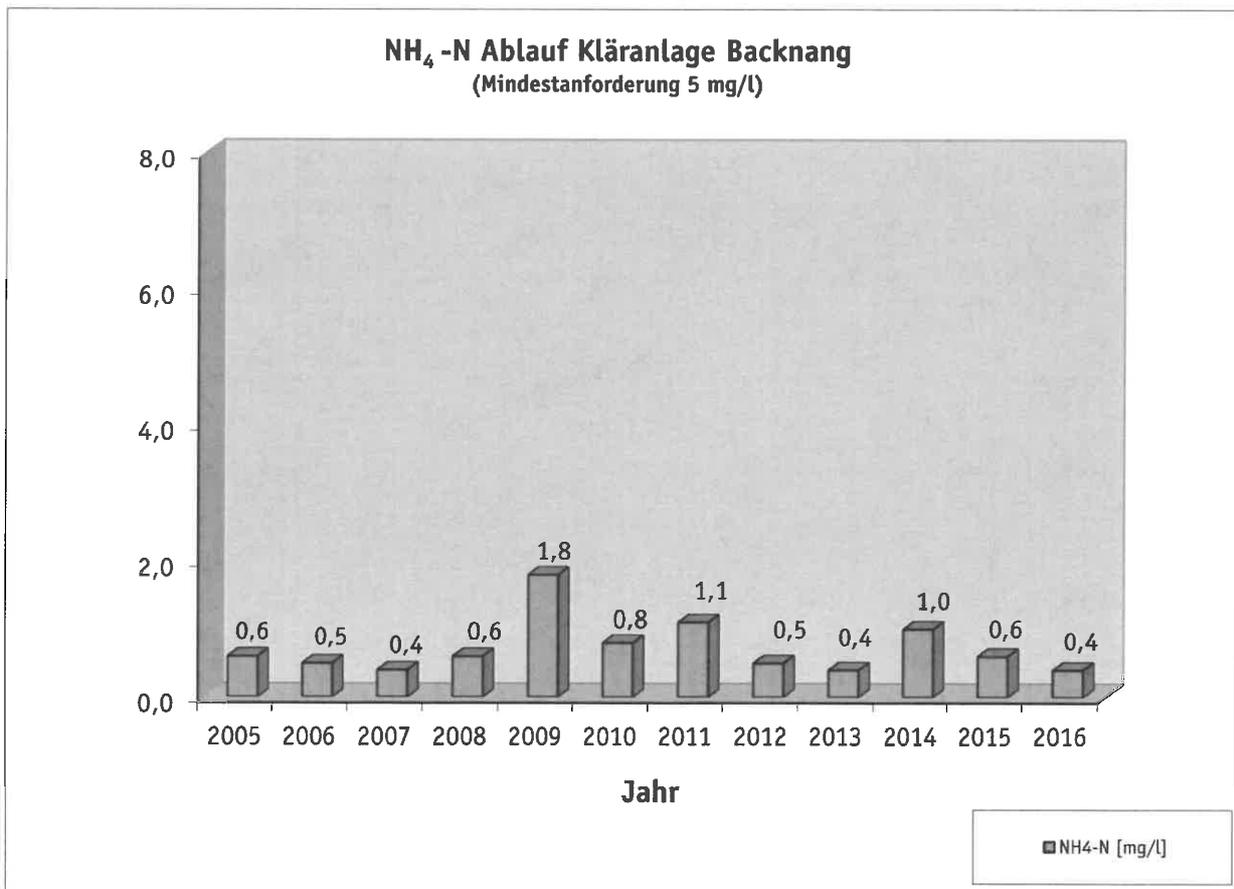
### 4. Behandeltes Abwasser Kläranlage Backnang einschl. Außenklärwerke in Mio. m<sup>3</sup>/a



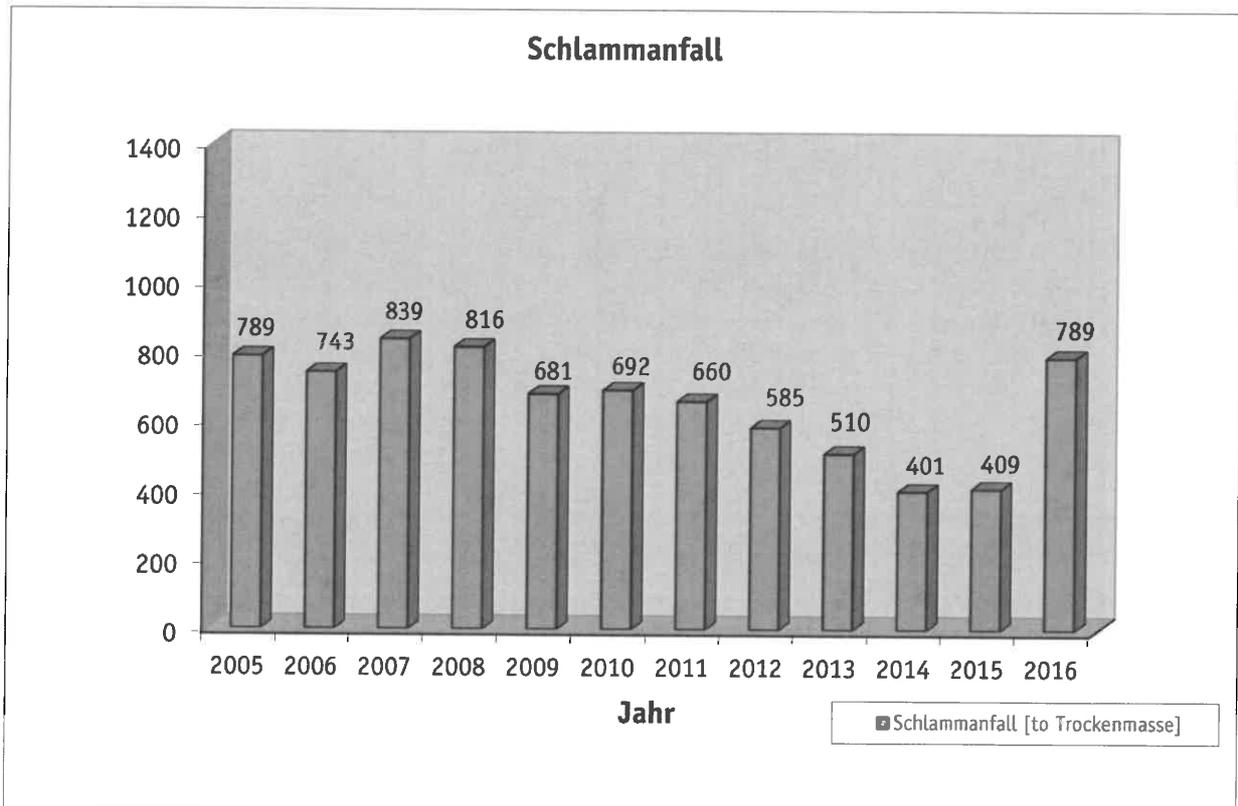
## 5. Restverschmutzung im Abwasser

CSB in mg/l

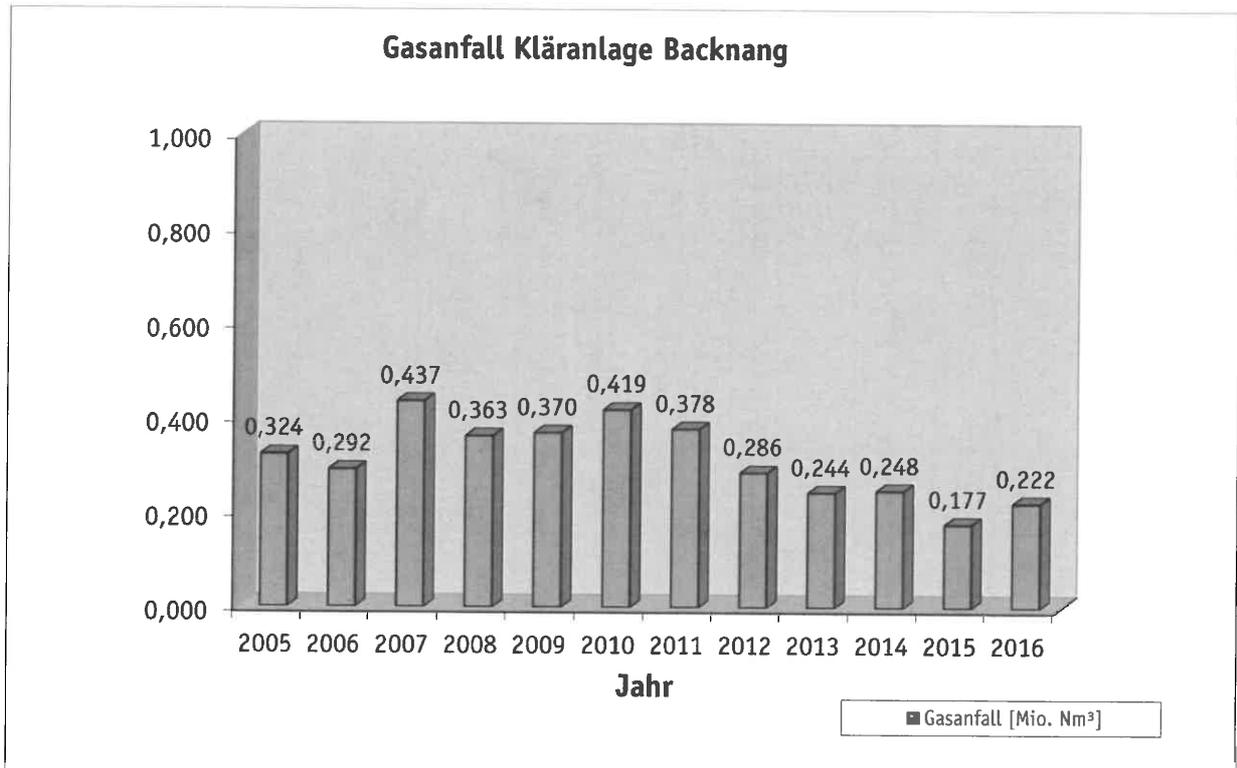
PO<sub>4</sub>-P in mg/l

$N_{\text{Ges.}}$  in mg/l $NH_4\text{-N}$  in mg/l

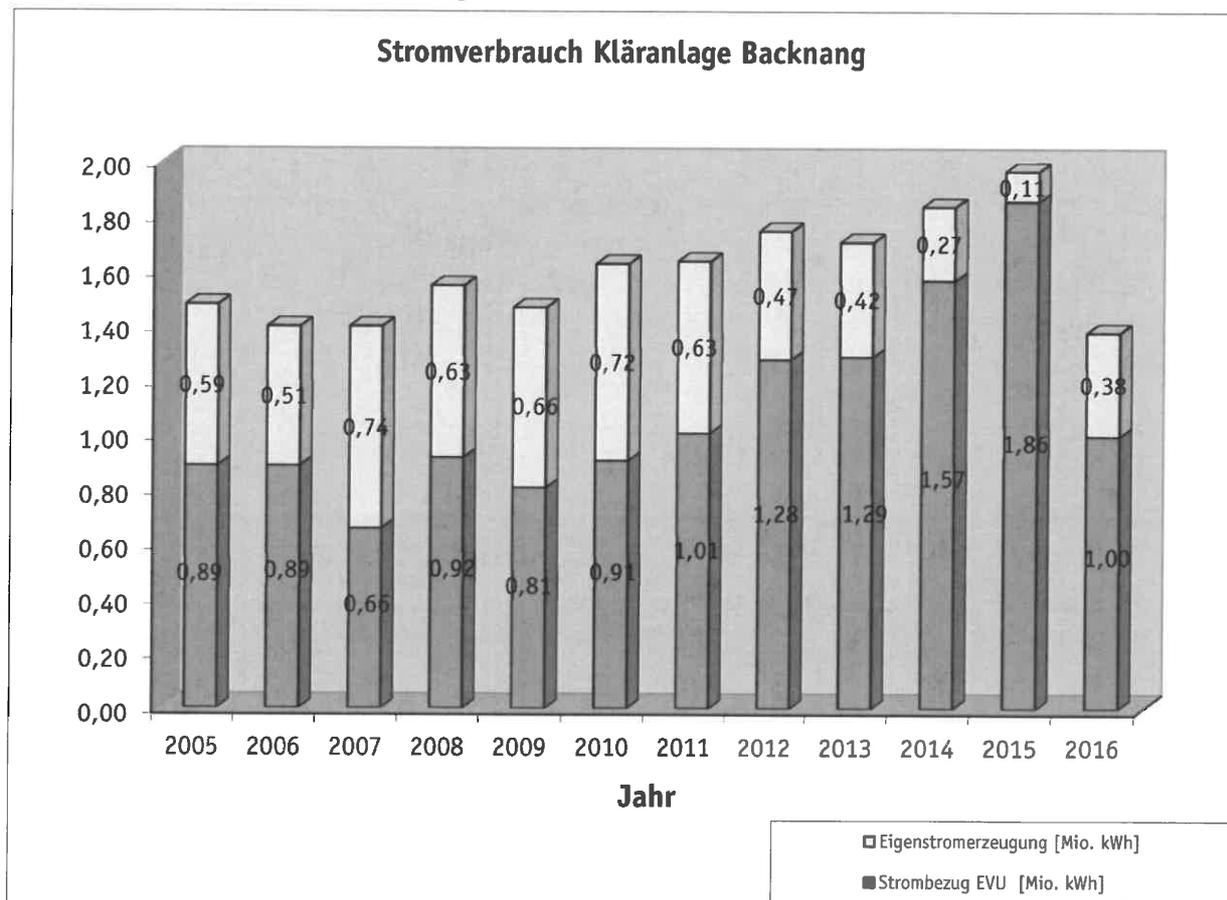
## 6. Schlammanfall



## 7. Gasanfall



## 8. Stromverbrauch und Strombezug



## VIII. Ertragslage

Am Schluss des Wirtschaftsjahres 2016 waren folgende Über- und Unterdeckungen zu verzeichnen:

Betriebszweig	Überdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG EUR	Unterdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG EUR
Kanäle und RÜB	462.534	
Kläranlage		-52.970
<b>Summe</b>	<b>409.564</b>	

Die Überdeckungen und Unterdeckungen werden im Rahmen der gesetzlichen Zeitvorgaben über die Gebührenkalkulation abgebaut bzw. zurückgeholt.

Das bilanzielle Jahresergebnis ist mit 0 EUR ausgewiesen (nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne von § 102 Abs. 3 GemO).

## IX. Personalstatistik

Zum 31.12.2016 ergab sich ein Personalstand von 9 Beschäftigten.

## **X. Wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs**

Wie bereits in den beiden vorherigen Jahren konnte das Geschäftsjahr 2016 erneut mit einer Kostenüberdeckung abgeschlossen, und die vorhandenen Unterdeckungen aus Vorjahren somit komplett ausgeglichen werden. Verantwortlich hierfür sind verschiedene Kosteneinsparungen sowie die unerwartet hohe Abwassermenge. Im Einzelnen sind nach Abschluss des Wirtschaftsjahres folgende Entwicklungen erkennbar:

### **1) Erfolgsplan**

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2016 wurde insgesamt mit einer Überdeckung von 409.564 Euro abgeschlossen. Nach den Zahlen des Wirtschaftsplanes war eigentlich eine Kostenüberdeckung von rund 227.000 Euro zu erwarten. Das Jahresergebnis fällt somit um rund 183.000 Euro besser aus.

Die deutliche Verbesserung des Ergebnisses ist vor allem auf höhere Einnahmen aus der Schmutzwasserbeseitigung zurückzuführen. Mit einer gebührenfähigen Schmutzwassermenge von 1.681.000 m<sup>3</sup> wurde die im Wirtschaftsplan kalkulierte Menge von 1.575.000 m<sup>3</sup> stark überschritten. Hierdurch konnte bei den Einnahmen aus Schmutzwassergebühren ein deutliches Plus erzielt werden.

Neben diesen Mehreinnahmen sind zudem Einsparungen bei den Materialaufwendungen, dem Personalaufwand und den Zinsen für dieses positive Ergebnis verantwortlich.

Durch die Sanierung des Belebungsbeckens konnte der Stromverbrauch deutlich reduziert werden, so dass beim Materialaufwand eine Weniger-Ausgabe von 119.000 Euro erzielt werden konnte. Beim Personalaufwand konnte eine Einsparung in Höhe von 55.000 Euro erwirtschaftet werden, da verschiedene Stellen des Stellenplans während des Wirtschaftsjahres aufgrund von personellen Veränderungen vorübergehend nicht besetzt waren.

Bei den Zinsausgaben machen sich nach wie vor das günstige Zinsniveau und die zeitliche Verschiebung verschiedener Baumaßnahmen in die Zukunft positiv bemerkbar. Durch die geringeren Kreditaufnahmen sowie das niedrige Zinsniveau waren bei den Zinsen Einsparungen in Höhe von 17.000 Euro zu verbuchen.

### **2) Ausgleich Kostenunterdeckungen**

Mit der erwirtschafteten Kostenüberdeckung von 409.564 EUR konnte die aus Vorjahren übertragene Kostenunterdeckung in Höhe von 100.424 Euro komplett ausgeglichen werden.

Aus dem Restbetrag von 309.140 EUR wurde eine Rückstellung zur Verwendung bei der Kalkulation der Abwassergebühren der Folgejahre gebildet.

Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes sind Kostenüberdeckungen innerhalb der folgenden 5 Jahre im Rahmen der Gebührenkalkulation auszugleichen.

### 3) Vermögensplan

Im Vermögensplan wurde wie in den vergangenen Jahren die Sanierung und Erneuerung des Kanalnetzes fortgeführt. Die größte Ausgabe war hier bei der Kanalerneuerung Staige zu verzeichnen.

Auf der SKA Neuschöntal wurde die Sanierung der Belüfterplatten im Belebungsbecken abgeschlossen. Durch den Abschluss dieser Maßnahme konnten die Energiekosten bereits im Geschäftsjahr deutlich reduziert werden. Zusätzlich wurde im Jahr 2016 eine grundlegende Sanierung des Betriebsgebäudes auf der SKA Neuschöntal durchgeführt.

Im Bereich des Hochwasserschutzes wurde vor allem der Bau des Hochwasserpumpwerkes RÜB 6 Am Kalten Wasser fortgesetzt.

### 4) Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2008 wurden vom Gemeinderat verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebs beschlossen. Hauptziel dieses Beschlusses, war vor allem die stetig steigende Verschuldung des Eigenbetriebs einzudämmen. Nachdem in den Jahren 2009 bis 2014 eine Nettoneuverschuldung nicht vermieden werden konnte und eine jährliche Erhöhung des Schuldenstandes um durchschnittlich 520.000 Euro zu verzeichnen war, wurden im Jahr 2014 neue finanzwirtschaftliche Maßnahmen durch den Gemeinderat verabschiedet.

Hierbei wurde dem Eigenbetrieb ein Teilbetrag des städtischen Darlehens für aktivierte Zinsausgleichsansprüche aus Vorjahren in Höhe von 9,26 Millionen Euro erlassen. Der Restbetrag von 2,75 Millionen Euro wurde mit der Aufnahme eines Darlehens am privaten Kreditmarkt umgeschuldet. Diese Maßnahmen führten neben einer einmaligen deutlichen Verringerung des Schuldenstands vor allem zu einer erheblichen Reduzierung der Zinsausgaben. Die Kürzung der Zinsausgaben soll sich vor allem bei der Kalkulation der zukünftigen Abwassergebühren positiv bemerkbar machen. Zudem soll eine Erhöhung der Abschreibungen, zur Steigerung der eigenen Finanzierungsmittel und zur Reduzierung der Neuverschuldung führen. Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2015 umgesetzt.

Nach Abschluss des Jahres 2016 ist folgende finanzwirtschaftliche Entwicklung erkennbar. Insgesamt wurden im Jahr 2016 Investitionen von rund 1,83 Millionen Euro getätigt. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen und für Umschuldungen wurden Kredite bei Dritten in Höhe von 2,15 Millionen Euro aufgenommen. Gleichzeitig konnten Tilgungen bei Dritten von 1,62 Millionen Euro, und bei der Stadt Backnang mit 300.000 Euro geleistet werden. Dies führt im Jahr 2016 zu einer leichten Erhöhung der Neuverschuldung in Höhe von 230.000 Euro.

Bei der Betrachtung dieser Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2016 für den Hochwasserschutz Kreditaufnahmen von 450.000 Euro notwendig waren. Ohne diese Ausgaben wäre ein Abbau der Verschuldung in Höhe von 220.000 möglich gewesen.

Diese Zahlen machen deutlich, dass die zukünftige Neuverschuldung des Eigenbetriebs im Wesentlichen von der Entwicklung der zusätzlich erforderlichen Investitionen im Bereich der Abwasserentsorgung abhängig ist. Denn neben dem notwendigen Finanzierungsbedarf für die laufende Sanierung und Erneuerung der bestehenden Anlagen der Stadtentwässerung sind in den

letzten Jahren ständig neue zusätzliche und nicht beeinflussbare Investitionen auf den Eigenbetrieb zugekommen. Hierzu zählen die Erschließung von Baugebieten, zusätzlich notwendige Kanalerneuerungen durch verschiedene Straßenausbauten im Stadtgebiet sowie die gestiegenen Anforderungen an den Hochwasserschutz.

Backnang, den 26.06.2017  
Stadtentwässerung Backnang  
Betriebsleitung



Bruse

Bilanz zum 31.12.2016					
		31.12.2016		31.12.2015	
		Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Aktiva</b>					
<b>A Anlagevermögen</b>					
<b>I Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1	Aktivierter Zinsausgleich	2.478.326,00		2.616.026,00	
			2.478.326,00		2.616.026,00
<b>II Sachanlagen</b>					
1	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.736.432,00		1.705.872,00	
2	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten				
3	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	1.326.024,00		1.410.259,00	
4	Kanäle und Regenüberlaufbecken	37.254.699,62		36.363.133,13	
5	Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.266,00		46.225,00	
6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	798.491,00		1.579.778,00	
			41.196.912,62		41.105.267,13
<b>III Finanzanlagen</b>					
<b>B Umlaufvermögen</b>					
<b>I Vorräte</b>					
1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	106.468,73		104.710,67	
2	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
			106.468,73		104.710,67
<b>II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Abwassergebühren)	869.517,39		663.154,96	
2	Forderungen an die Stadt Backnang ( inkl. Verrechnungskonto-Stadtkasse) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr - 0 -	1.734.065,23		1.188.451,41	
3	Forderungen an ZV Lerchenäcker	4.042,00		3.301,00	
4	Sonstige Forderungen	1.487,79		15.437,60	
			2.609.112,41		1.870.344,97
<b>IV Scheck, Kassenbestand, Giroguthaben</b>			0,00		0,00
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Aktiva</b>			46.390.819,76		45.696.348,77

Bilanz zum 31.12.2016					
		31.12.2016		31.12.2015	
Passiva		Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>				
I	Stammkapital				
II	Rücklagen				
1	Allgemeine Rücklagen				
2	Zweckgebundene Rücklagen				
III	Gewinn/Verlust				
1	Verlust aus Kostenunterdeckungen Vorjahre	0,00		-100.423,96	
2	Verlust aus Kostenunterdeckung Wirtschaftsjahr	0,00		0,00	
			0,00		-100.423,96
<b>B</b>	<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
1	Beiträge nach § 20 KAG	3.153.062,00		3.215.350,00	
	nicht zugeordnete Beitragsteile				
2	Zuschüsse				
			3.153.062,00		3.215.350,00
<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>				
1	Rückstellungen Überdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG	309.140,25		0,00	
2	Sonstige Rückstellungen	170.000,00		210.000,00	
			479.140,25		210.000,00
<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>				
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.666.183,96		27.136.854,49	
	davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr - 0 -				
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
3	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	21.290,98		34.862,98	
	für Kassenkonto	0,00		0,00	
	für Sachanlagevermögen	14.573.343,68		14.870.758,86	
	für aktivierten Zinsausgleich	0,00		0,00	
4	Sonstige	497.798,89		328.946,40	
			42.758.617,51		42.371.422,73
<b>E</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00		0,00
	<b>Summe Passiva</b>		46.390.819,76		45.696.348,77

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016					
		31.12.2016		31.12.2015	
			Euro		Euro
1	<b>Umsatzerlöse</b>	6.072.869,83		5.997.982,10	
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen				
3	<b>Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	0,00		0,00	
	Insbesondere für Zinsausgleich				
4	Sonstige betriebliche Erträge	4.248,00		9.576.976,92	
5	Kostenunterdeckungen				
	gem. § 14 Abs. 2 KAG	0,00		0,00	
			6.077.117,83		15.574.959,02
6	<b>Materialaufwand</b>				
A	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-554.417,92		-679.481,37	
B	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.308.971,49		-1.345.805,50	
			-1.863.389,41		-2.025.286,87
7	<b>Personalaufwand</b>				
A	Löhne und Gehälter	-421.871,36		-428.363,68	
B	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-122.160,00		-122.587,39	
			-544.031,36		-550.951,07
8	<b>Abschreibungen</b>				
A	auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.741.854,92		-1.940.019,52	
B	auf immaterielle Vermögensgegenstände (aktivierte Zinsausgleichsansprüche)	-137.700,00		-9.400.067,00	
			-1.879.554,92		-11.340.086,52
9	<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-97.513,96		-85.507,69	
			-97.513,96		-85.507,69
10	Kostenüberdeckung nach § 14 II KAG	-409.564,21		-233.946,93	
			-409.564,21		-233.946,93
11	Erträge aus Beteiligungen				
12	Erträge aus anderen Wertpapieren				
13	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	421,26		510,49	
			421,26		510,49
14	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-688.116,88		-713.989,70	
	Zinsen an Stadt Backnang	-594.830,35		-625.336,73	
			-1.282.947,23		-1.339.326,43
15	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		538,00		364,00
16	Außerordentliche Erträge				
17	Außerordentliche Aufwendungen				
18	Sonstige Steuern	-538,00		-364,00	
			-538,00		-364,00
19	Jahresgewinn/Jahresverlust		0,00		0,00

## Anhang zum Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016

### A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### I. Grundsatz

Die Stadtentwässerung Backnang wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Absatz 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs **sinngemäß** Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen (§ 102 Abs. 3 GemO) zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurde versucht, die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich zu berücksichtigen, soweit dies rechtlich möglich war. Steuerliche Aspekte spielten derzeit keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt.

Der Jahresabschluss wird grundsätzlich nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Sonderbestimmungen des Eigenbetriebsrechts gehen vor. Dem Bilanzaufbau liegt das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO) zugrunde, zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs (Entsorgungsbetrieb, nichtwirtschaftliches Unternehmen nach § 102 GemO). Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigVO) zugrunde; Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

#### II. Bilanzierungsmethoden

##### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Zinsausgleichsansprüche an die Gebührenpflichtigen der Zukunft ausgewiesen, die sich aus der Anwendung der Durchschnittswertmethode bei der Zinsberechnung in den Gebührenkalkulationen ergeben. Auf die Ausführungen in den Abschnitten B I 1 und C 3 wird verwiesen.

##### 2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt.

Bei den Sachanlagen wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten um die Zuschüsse des Landes und Dritter und um Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz gekürzt<sup>1</sup>. Soweit die

<sup>1</sup> KAG-Beiträge werden nach der Satzung nur für Kanäle erhoben.

Zuschüsse und Beiträge höher waren als der konkret zu aktivierende Anschaffungs- und Herstellungsaufwand<sup>2</sup> eines Wirtschaftsguts, wurden die Beträge passiviert (vgl. auch unten Nr. 6). Seit dem 01.01.2001 werden die genannten Beträge insgesamt passiviert (keine Absetzungen mehr).

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410 (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

### **3. Vorräte**

Vorräte werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

### **4. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

### **5. Eigenkapital**

Gem. § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

Kostenunterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg - KAG - sind werthaltige Ansprüche an die Gebührenpflichtigen, welche über die künftigen Gebührenkalkulationen ausgeglichen werden können. Sie werden in der Bilanz als Verlust aus Vorjahren ausgewiesen. Soweit Kostenunterdeckungen gebührenrechtlich nicht nachgeholt werden können, oder durch einen Verzichtsbeschluss des Gemeinderats nicht nachgeholt werden sollen (echte Verluste), würde ein entsprechender Verlust in der GuV-Rechnung ausgewiesen, der vom Träger des Eigenbetriebs (Stadt Backnang) auszugleichen ist.

Für gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG werden Rückstellungen gebildet, die im Rahmen der zitierten Vorschrift über die Gebührenkalkulation wieder zugunsten des Gebührenpflichtigen aufzulösen sind.

### **6. Empfangene Ertragszuschüsse**

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Bei den passivierten Ertragszuschüssen handelt es sich im Ergebnis um KAG-Beiträge für Kanäle, die nicht einem konkreten Wirtschaftsgut zugeordnet werden können. Auf Nr. 2 und Abschn. B II 2 wird verwiesen. Seit dem 01.01.2001 werden die Ertragszuschüsse voll passiviert.

---

<sup>2</sup> Diese Situation kann gelegentlich auftreten, weil die Beiträge auf der Basis einer sog. Globalberechnung beruhen, die sämtliche Investitionen vom Grundstück bis zum Einlauf in die Kläranlage zu berücksichtigen hat (Sammler, Zuleiter, Hauptsammler) und nicht nur die in einem bestimmten Baugebiet konkret anfallenden Anschaffungs- und Herstellungskosten.

**7. Rückstellungen**

Rückstellungen sind in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und entsprechend den zu erwartenden Ausgaben.

**8. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des **Vermögensplans** (Soll-Ist-Vergleich) ist als **Anlage 3** diesem Anhang angeschlossen. Dort sind auch die Mittel ausgewiesen, die in das Folgejahr übertragen werden.

### I. Aktiva

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sind die Zinsausgleichsansprüche an die künftigen Gebührenpflichtigen aus der Anwendung der Durchschnittswertmethode bei der Kalkulation der Entwässerungsgebühren enthalten. Für Wirtschaftsgüter, die bis zum 31.12.1998 beschafft wurden, wurde die Durchschnittswertmethode bei der Zinsberechnung bisher angewandt; dies wird für diese Wirtschaftsgüter auch künftig gelten. Bei Wirtschaftsgütern, die ab dem 01. Januar 1999 beschafft wurden, wird die Restwertmethode angewandt. Auf die Ausführungen in Abschnitt C 3 wird verwiesen.

#### 2. Sachanlagevermögen

Beim Sachanlagevermögen sind 2016 folgende größere Baumaßnahmen zu erwähnen:

Maßnahme	Ausgaben 2016 Euro
Neubau Hochwasserpumpwerk RÜB 6 Am Kalten Wasser	450.000
Kanalerneuerung Staige	295.000
Kanalsanierung Am Dresselbach, Am Krähenhorst und Dresselhofstraße	206.000
Sanierung Betriebsgebäude SKA Neuschöntal	118.000

#### 3. Finanzanlagen

Der Eigenbetrieb verfügt über keine Finanzanlagen. Er ist an Kläreinrichtungen anderer Körperschaften nicht beteiligt.

#### 4. Forderungen

Bei den Forderungen handelt es sich schwerpunktmäßig um Forderungen aus der Gebührenabrechnung mit den Stadtwerken.

## II. Passiva

### 1. Eigenkapital

Der Eigenbetrieb verfügt über kein Eigenkapital.

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG ist in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen.

Kostenunterdeckungen nach dem KAG werden in der Bilanz als Verlust aus Vorjahren ausgewiesen. Nach Abschluss des Jahres 2016 ergibt sich bei den Unterdeckungen folgender Stand:

	Anfangsbest. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Schlußbest. Euro
Kostenunterdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG	100.423,96		100.423,96	0,00

### 2. Ertragszuschüsse

Bei den Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um Beiträge nach § 20 KAG, die nicht einem konkreten Vorhaben zugeordnet und von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt werden konnten. Auf die Ausführungen in Abschnitt A II 2 und 6 wird verwiesen. Seit dem 01. Januar 2001 werden die Ertragszuschüsse voll passiviert.

### 3. Rückstellungen

Für die vorhandenen Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen zeigen im Wirtschaftsjahr folgende Entwicklung auf:

	Anfangsbest. Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Schlußbest. Euro
Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG	0,00	309.140,25		309.140,25

Unabhängig davon wurden Rückstellungen in Höhe von 170.000 Euro für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungen nach § 249 HGB gebildet. Nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches können die unterlassenen Instandhaltungen innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden, ansonsten sind die Rückstellungen aufzulösen.

#### **4. Verbindlichkeiten**

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Stadt Backnang (Stadtdarlehen). Kündigungsrechte des Hauptgläubigers sind nur gegeben, wenn eine Ersatzfinanzierung garantiert ist.

## C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Neutrales Ergebnis

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG ist in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen. Echte (endgültige) Verluste sind nicht entstanden.

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als **Anlage 2** diesem Anhang angeschlossen.

### 2. Zusammensetzung der Umsätze

Die Umsatzerlöse bestehen schwerpunktmäßig aus rund 3.637.000 Euro Schmutzwassergebühren, 1.374.000 Euro Niederschlagswassergebühren und rund 922.000 Euro Straßenentwässerungsanteil. Wegen der Behandlung der Über- und Unterdeckungen wird auf Ziff. 1 und Abschn. A II 5 verwiesen.

### 3. Aktivierte Eigenleistungen

Für die seit dem 01. Januar 1999 beschafften Wirtschaftsgüter wendet der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Backnang zur Ermittlung der zu kalkulierenden Zinsen die sog. Restwertmethode an.

Bis zur Gründung des Eigenbetriebs zum 01. Januar 1999 hat die Stadt Backnang für die Verzinsung des Anlagekapitals nach § 14 Abs. 3 KAG die sog. Durchschnittswertmethode angewandt, d. h. dass Zinsen auf die Gesamtlaufzeit des Wirtschaftsguts aus den halben Anschaffungs- und Herstellungskosten berechnet werden. Diese Methode gilt auch für die bis zum genannten Zeitpunkt beschafften Wirtschaftsgüter weiter.

Dies bedeutet, dass in der ersten Hälfte der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des Wirtschaftsguts Zinsansprüche<sup>3</sup> gegenüber den Gebührenpflichtigen noch nicht in die Kalkulation aufgenommen werden, sondern im Interesse der Gebührenkontinuität in die Kalkulationen der zweiten Hälfte der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer dieser Wirtschaftsgüter versetzt werden. Diese Zinsansprüche<sup>4</sup> wurden aktiviert und bei den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Seit dem Jahr 2011 fallen jedoch keine zu aktivierenden Zinsansprüche mehr an, da die zweite Hälfte der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer begonnen hat, und die aktivierten Zinsausgleichsansprüche aufzulösen und an die Stadt Backnang zurückzuzahlen sind. Der für dieses Wirtschaftsjahr aktuelle Auflösungs- und Rückzahlungsbetrag ist bei den Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Nachdem die Stadt Backnang im Jahr 2015 auf eine Rückzahlung von Zinsausgleichsansprüchen in Höhe von 9,26 Millionen Euro verzichtet hat, wurde bei den aktivierten Zinsausgleichsansprüchen eine Abschreibung in gleicher Höhe vorgenommen. Der Restbetrag von 2,75 Millionen Euro wurde durch die Aufnahme eines Darlehens am privaten Kreditmarkt umgeschuldet, und an die Stadt

<sup>3</sup> Unterschied zwischen den Zinsen nach der Restwertmethode und der Durchschnittswertmethode

<sup>4</sup> Sie werden im Hinblick auf das Recht, diese Beträge im Rahmen des Kostendeckungsprinzips nach dem KAG als Kosten einzukalkulieren und die Monopolstellung des Abwasserbetriebs als werthaltig bewertet.

Backnang zurückerstattet. Die verbleibenden Zinsausgleichsansprüche werden in den kommenden 30 Jahren in konstanten Raten aufgelöst.

Die Stadt Backnang hat die Thematik der Zinsausgleichsansprüche im Rahmen der Umstellung von der Durchschnittswertmethode auf die Restwertmethode dem Regierungspräsidium Stuttgart schriftlich und mündlich vorgetragen. Das Regierungspräsidium hat mitgeteilt, dass keine Bedenken dagegen bestehen, wenn der jeweils aufgelaufene Zinsausgleich über ein von der Stadt zu gewährendes Darlehen verzinst wird.

#### **4. Abschreibungen**

Mit der Stadt (Kämmereihaushalt) war bis zum 01.01.2009 vereinbart, dass die Abschreibungen in dem Umfang für Tilgungen an die Stadt zu verwenden sind, wie nicht Tilgungen für Kredite des Kapitalmarkts anfallen.

Seit diesem Zeitpunkt werden die Stadtdarlehen jedoch nur noch mit 2 % des jeweiligen Restbetrags des Stadtdarlehens getilgt. Die durch diese Maßnahme bei den Abschreibungen frei gewordenen Mittel, werden künftig zur Finanzierung neuer Investitionen verwendet. Somit kann die Aufnahme von neuen Krediten am Kapitalmarkt reduziert werden.

#### **5. Zinsaufwendungen**

In den Zinsaufwendungen sind insbesondere die an die Stadt Backnang - Kämmereihaushalt - zu zahlenden Beträge enthalten. Der Zinssatz für die Stadtdarlehen wurde durch Beschluss des Gemeinderats rückwirkend zum 01.01.2008 von 4,5 % auf 4,0 % reduziert.

## D. Sonstige Angaben

### 1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt IX des Lageberichts wird verwiesen.

### 2. Mitglieder der Betriebsleitung

Betriebsleiter seit dem 01.01.2006 ist der Leiter des Stadtbauamtes, Herr Bruss.

### 3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den gemeinderätlichen Mitgliedern des nach der Hauptsatzung gebildeten Ausschusses für Technik und Umwelt. Zum Ende des Wirtschaftsjahres bestand der Betriebsausschuss aus den folgenden Mitgliedern:

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Dr. Nopper	Frank	Oberbürgermeister - Vorsitzender -	Backnang
Balmer	Norwin	Rechtsanwalt	Backnang
Bauer	Alfred	Zimmermeister	Backnang
Breuninger	Christa	Hausfrau	Backnang
Franke	Heinz	Diakon / Diplomverwaltungswirt (FH)	Backnang
Härtner	Willy	Berufsschullehrer / Diplom-Ingenieur (FH)	Backnang
Dr. Ketterer	Gerhard	PR-Berater	Backnang
Lachenmaier	Rainer	Journalist	Backnang
Bäßler	Volker	Sozialarbeiter	Backnang
Tiftikoglou	Theodora	Ergotherapeutin	Backnang
Hefter-Hövelborn	Ursula	Philologin	Backnang
Prof. Dr. Schwalbe	Wolfgang	Studiengangsdekan	Backnang
Dr. Schwarze	Volker	Vermessungsingenieur	Backnang

Im Verhinderungsfalle von Herrn Oberbürgermeister Dr. Nopper führt Herr Bürgermeister Balzer den Vorsitz.

#### 4. Vergütungen

Der Betriebsleiter ist im Stellenplan der Stadt enthalten. Er wird der Stadtentwässerung über einen Verwaltungskostenbeitrag anteilmäßig in Rechnung gestellt.

Die Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses sind nicht gesondert auszuweisen, da sie im Rahmen der Entschädigung für die Funktionen im Ausschuss für Technik und Umwelt vergütet werden.

Backnang, den 26.06.2017  
Stadtentwässerung Backnang  
Betriebsleitung



Brusa

**Anlage 1**  
Verbindlichkeiten

	<b>Stand</b>	<b>Zugang</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Stand</b>
	<b>01.01.2016</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>31.12.2016</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Stadt Backnang</b>				
für Sachanlagevermögen	14.870.758,86	0,00	297.415,18	14.573.343,68
für aktivierten Zinsausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	14.870.758,86	0,00	297.415,18	14.573.343,68
<b>Kreditinstitute</b>				
KfW	4.529.136,12	1.660.000,00	192.149,30	5.996.986,82
KfW	66.317,81	64.113,87	66.317,81	64.113,87
Kreissparkasse Waiblingen	2.616.300,00	495.000,00	137.700,00	2.973.600,00
L-Bank Landeskreditbank	8.388.261,00	0,00	260.868,00	8.127.393,00
LBBW Landesbank Baden-Württemb.	7.696.439,76	0,00	855.816,01	6.840.623,75
Volksbank Backnang	2.638.399,96	0,00	124.599,92	2.513.800,04
DGHYP, Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank	1.201.999,84	0,00	52.333,36	1.149.666,48
Zwischensumme	27.136.854,49	2.219.113,87	1.689.784,40	27.666.183,96
<b>Summen</b>	<b>42.007.613,35</b>	<b>2.219.113,87</b>	<b>1.987.199,58</b>	<b>42.239.527,64</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten:</b>	keine			

## Gewinn- und Verlustrechnung 2016 - Soll-Ist-Vergleich – Gesamtbetrieb

## Anlage 2

Gesamtbetrieb	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>			
4500 Schmutzwassergebühren	3.417.750	3.636.585	-218.835
4500 Niederschlagswassergebühren	1.427.850	1.373.787	54.063
4501 Straßenenwässerungsanteil Stadt	938.803	917.709	21.094
4502 Straßenenwässerungsanteil Zweckverband Lerchenäcker	5.078	4.042	1.036
4505 Erlöse aus Schlammentwässerung	20.000	21.487	-1.487
4507 Erlöse aus Fettannahme für Faulturm	5.000	5.222	-222
4510 Fäkaliengebühren	1.000	2.691	-1.691
4555 Sonstige allgemeine Erlöse	0	1.708	-1.708
4585 Auflösung von Entwässerungsbeiträgen	62.000	62.288	-288
4075 Erlöse aus Arbeiten für Dritte	55.000	47.351	7.649
<b>Andere aktivierte Leistungen</b>			
5100 Aktivierung Zinsausgleich DW-Methode	0	0	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
5325 Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	0	0	0
5355 Ausgleich von Kostenunterdeckungen	0	0	0
5340 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5345 Mieterträge	4.250	4.248	2
5349 sonstige allgemeine Erträge	0	0	0
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>			
5401 Strom	-350.000	-258.681	-91.319
5403 Wasser	-10.000	-7.341	-2.659
5410 Brenn- und Treibstoffe	-18.000	-5.957	-12.043
5451 Werkzeug	-15.000	-28.109	13.109
5452 Schmierstoffe	-7.000	-4.568	-2.432
5453 Fällmittel	-55.000	-27.426	-27.574
5454 Flockungsmittel	-90.000	-69.141	-20.859
5455 Externe Kohlenstoffquelle	0	0	0
5456 Laborbedarf	-20.000	-32.967	12.967
5457 Verschleißteile	-50.000	-54.263	4.263
5458 Dienst- und Schutzkleidung, Persönliche Sicherheitsausrüstung	-10.000	-7.722	-2.278
5459 Reinigungs- und Sanitärbedarf	-8.000	-10.112	2.112
5460 Sonstige Betriebsmittel	-40.000	-48.131	8.131
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
5476 Entsorgung Klärschlamm	-150.000	-228.581	78.581
5477 Transport Klärschlamm (KA Sachsenweiler und Horbach)	-11.000	-8.238	-2.762
5478 Entsorgung Rechen-, Sandfang- und Klärräumgut	-20.000	-18.131	-1.869
5479 Sonstiger Entsorgungsaufwand	-6.000	-4.678	-1.322
5480 Unterhaltung technische und maschinelle Anlagen	-80.000	-164.972	84.972
5481 Unterhaltung elektrotechnische Anlagen	-60.000	-74.859	14.859
5482 Unterhaltung Geräte und Werkzeug	-7.000	-4.725	-2.275
5483 Unterhaltung Betriebsgebäude	-5.000	-45.491	40.491
5484 Unterhaltung Außenanlagen	-6.000	-15.940	9.940
5485 Unterhaltung Fuhrpark	-10.000	-4.067	-5.933
5486 Unterhaltung Kanäle (Reparaturen)	-100.000	45.918	-145.918
5487 Unterhaltung Schachtbauwerke (Reparaturen)	-80.000	-49.585	-30.415
5488 Unterhaltung naturnahe Abwasserableitungsanlagen	-10.000	-5.358	-4.642
5489 Reinigungsarbeiten Kläranlage	-10.000	-13.670	3.670
5490 Reinigung Dienst- und Schutzkleidung	-3.000	-1.271	-1.729
5491 Reinigung, TV-Untersuchungen und Dichtheitsprüfungen	-80.000	-74.895	-5.105
5492 Schädlingsbekämpfung	-14.000	-5.441	-8.559
5493 Abwasser-, Schlamm- und Gasuntersuchungen	-6.000	-7.240	1.240
5494 Wartungsverträge	-45.000	-32.507	-12.493
5495 Allgemeine Planungskosten	-15.000	-51.939	36.939
5496 Unterhaltungsleistungen Bauhof	-5.000	-37	-4.963
5497 Unterhaltung Bauwerke	-10.000	-12.050	2.050
5498 Vermessungsleistungen	-15.000	-35.205	20.205
5499 Einführung gesplittete Abwassergebühr	0	-4.223	4.223
5501 Unterhaltung Anschlusskanäle	-50.000	-17.363	-32.637
5502 Reinigung, TV-Untersuchung Anschlusskanäle	-40.000	-11.121	-28.879
5994 Verwaltungsleistungen Stadt BK	-291.100	-291.100	0
5995 Verwaltungsleistungen Stadtwerke BK	-180.000	-172.202	-7.798

<b>Gesamtbetrieb</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Differenz</b>
	<b>2016 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
<b>Personalaufwand</b>			
5511 Entgelte	-463.100	-421.871	-41.229
5611 Arbeitgeberanteile Beschäftigte	-94.000	-83.486	-10.514
5651 Beiträge zur ZVK	-42.300	-38.674	-3.626
<b>Abschreibungen</b>			
5715 Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.688.752	-1.646.698	-42.054
5720 Sonderabschreibungen	0	-48	48
5725 Abschreibungen Zinsausgleichsansprüche	0	-137.700	137.700
5835 Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	-50.000	-95.109	45.109
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
5910 Mieten und Pachten	-9.000	-10.505	1.505
5911 Gebühren und Beiträge	-7.000	-3.932	-3.068
5920 Versicherungsbeiträge	-11.000	-10.345	-655
5930 Bürobedarf	-1.000	-125	-875
5940 Telefon-, Porto- und Frachtkosten	-6.000	-4.561	-1.439
5945 EDV-Service	-15.000	-12.413	-2.587
5950 Bekanntmachungen und Veröffentlichungen	-4.000	-1.708	-2.292
5960 Dienstreisekosten	-1.000	-185	-815
5965 Aus- und Fortbildung	-6.000	-816	-5.184
5970 Prüfungs- und Beratungskosten	-20.000	-40.386	20.386
5975 Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	-6.000	-6.534	534
5993 Abwasserabgabe	-3.000	-2.610	-390
5999 sonstige Aufwendungen	0	-3.395	3.395
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
6205 Zinsen aus Kassenbestand	0	421	-421
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
6505 Zinsen für Darlehen Stadt BK - Sachanlagevermögen	-595.000	-594.830	-170
6515 Zinsen für Darlehen vom Kreditmarkt	-705.000	-688.117	-16.883
<b>Sonstige Steuern</b>			
6815 Kfz-Steuer	-500	-538	38
<b>5955 Kostenüberdeckung</b>	<b>226.979</b>	<b>409.564</b>	<b>-182.585</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2016- Soll-Ist-Vergleich – Kanal und RÜB

## Anlage 2

Abwasserableitung (Kanal und RÜB)	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>			
4500 Schmutzwassergebühren	1.386.000	1.474.744	-88.744
4500 Niederschlagswassergebühren	1.302.600	1.253.279	49.321
4501 Straßenenwässerungsanteil Stadt	883.851	860.352	23.499
4502 Straßenenwässerungsanteil Zweckverband Lerchenäcker	4.041	2.960	1.081
4505 Erlöse aus Schlammentwässerung	0	0	0
4507 Erlöse aus Fettannahme für Faulturm	0	0	0
4510 Fäkaliengebühren	0	0	0
4555 Sonstige allgemeine Erlöse	0	816	-816
4585 Auflösung von Entwässerungsbeiträgen	62.000	62.288	-288
4075 Erlöse aus Arbeiten für Dritte	5.000	1.698	3.302
<b>Andere aktivierte Leistungen</b>			
5100 Aktivierung Zinsausgleich DW-Methode	0	0	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
5325 Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	0	0	0
5355 Auflösung von Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen	0	0	0
5340 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5345 Mieterträge	0	0	0
5349 sonstige allgemeine Erträge	0	0	0
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>			
5401 Strom	-100.000	-66.883	-33.117
5403 Wasser	-5.000	-4.745	-255
5410 Brenn- und Treibstoffe	-5.000	-1.411	-3.589
5451 Werkzeug	-7.500	-10.845	3.345
5452 Schmierstoffe	-2.000	-336	-1.664
5453 Fällmittel	0	0	0
5454 Flockungsmittel	0	0	0
5455 Externe Kohlenstoffquelle	0	0	0
5456 Laborbedarf	0	0	0
5457 Verschleißteile	-20.000	-7.676	-12.324
5458 Dienst- und Schutzkleidung, Persönliche Sicherheitsausrüstung	-5.000	-3.914	-1.086
5459 Reinigungs- und Sanitärbedarf	-4.000	-1.003	-2.997
5460 Sonstige Betriebsmittel	-10.000	-13.430	3.430
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
5476 Entsorgung Klärschlamm	0	-2.064	2.064
5477 Transport Klärschlamm (KA Sachsenweiler und Horbach)	0	0	0
5478 Entsorgung Rechen-, Sandfang- und Klärräumgut	-5.000	0	-5.000
5479 Sonstiger Entsorgungsaufwand	-2.000	0	-2.000
5480 Unterhaltung technische und maschinelle Anlagen	-15.000	-2.463	-12.537
5481 Unterhaltung elektrotechnische Anlagen	-20.000	-19.534	-466
5482 Unterhaltung Geräte und Werkzeug	-2.000	-538	-1.462
5483 Unterhaltung Betriebsgebäude	0	-387	387
5484 Unterhaltung Außenanlagen	0	-7.235	7.235
5485 Unterhaltung Fuhrpark	-5.000	-2.033	-2.967
5486 Unterhaltung Kanäle (Reparaturen)	-100.000	45.918	-145.918
5487 Unterhaltung Schachtbauwerke (Reparaturen)	-80.000	-49.585	-30.415
5488 Unterhaltung naturnahe Abwasserableitungsanlagen	-10.000	-5.358	-4.642
5489 Reinigungsarbeiten Kläranlage	0	0	0
5490 Reinigung Dienst- und Schutzkleidung	-1.500	-298	-1.202
5491 Reinigung, TV-Untersuchungen und Dichtheitsprüfungen	-80.000	-65.744	-14.256
5492 Schädlingsbekämpfung	-14.000	-5.326	-8.674
5493 Abwasser-, Schlamm- und Gasuntersuchungen	-1.000	0	-1.000
5494 Wartungsverträge	-5.000	-7.170	2.170
5495 Allgemeine Planungskosten	-5.000	-51.939	46.939
5496 Unterhaltungsleistungen Bauhof	-3.500	-19	-3.481
5497 Unterhaltung Bauwerke	-5.000	-11.700	6.700
5498 Vermessungsleistungen	-15.000	-34.226	19.226
5499 Einführung gesplittete Abwassergebühr	0	-2.112	2.112
5501 Unterhaltung Anschlusskanäle	-50.000	-17.363	-32.637
5502 Reinigung, TV-Untersuchung Anschlusskanäle	-40.000	-11.121	-28.879
5994 Verwaltungsleistungen Stadt BK	-116.440	-116.440	0
5995 Verwaltungsleistungen Stadtwerke BK	-72.000	-68.881	-3.119

<b>Abwasserableitung (Kanal und RÜB)</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Differenz</b>
	<b>2016 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
<b>Personalaufwand</b>			
5511 Entgelte	-195.305	-178.030	-17.275
5611 Arbeitgeberanteile Beschäftigte	-39.915	-35.231	-4.684
5651 Beiträge zur ZVK	-17.810	-16.320	-1.490
<b>Abschreibungen</b>			
5715 Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.112.029	-1.073.809	-38.220
5720 Sonderabschreibungen	0	-24	24
5725 Abschreibungen Zinsausgleichsansprüche	0	-118.551	118.551
5835 Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	-50.000	-95.109	45.109
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
5910 Mieten und Pachten	-8.000	-7.887	-113
5911 Gebühren und Beiträge	-2.000	-1.926	-74
5920 Versicherungsbeiträge	-1.000	-678	-322
5930 Bürobedarf	-500	-76	-424
5940 Telefon-, Porto- und Frachtkosten	-3.000	-1.612	-1.388
5945 EDV-Service	-8.000	-7.148	-852
5950 Bekanntmachungen und Veröffentlichungen	-3.000	-717	-2.283
5960 Dienstreisekosten	-500	-93	-407
5965 Aus- und Fortbildung	-3.000	-105	-2.895
5970 Prüfungs- und Beratungskosten	-5.000	-1.740	-3.260
5975 Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	-3.000	-2.550	-450
5993 Abwasserabgabe	0	0	0
5999 sonstige Aufwendungen	0	-1.697	1.697
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
6205 Zinsen aus Kassenbestand	0	362	-362
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
6505 Zinsen für Darlehen Stadt BK - Sachanlagevermögen	-514.709	-512.109	-2.600
6515 Zinsen für Darlehen vom Kreditmarkt	-609.865	-592.423	-17.442
<b>Sonstige Steuern</b>			
6815 Kfz-Steuer	-250	-269	19
<b>5955 Kostenüberdeckung</b>	<b>260.669</b>	<b>462.534</b>	<b>-201.865</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2016 Soll-Ist-Vergleich - Kläranlagen

Anlage 2

Abwasserbehandlung (Kläranlagen)	Ansatz	Ergebnis	Differenz
	2016 EUR	2016 EUR	2016 EUR
<b>Umsatzerlöse</b>			
4500 Schmutzwassergebühren	2.031.750	2.161.841	-130.091
4500 Niederschlagswassergebühren	125.250	120.508	4.742
4501 Straßenentwässerungsanteil Stadt	54.952	57.357	-2.405
4502 Straßenentwässerungsanteil Zweckverband Lerchenäcker	1.037	1.082	-45
4505 Erlöse aus Schlammentwässerung	20.000	21.487	-1.487
4507 Erlöse aus Fettannahme für Faulturm	5.000	5.222	-222
4510 Fäkaliengebühren	1.000	2.691	-1.691
4555 Sonstige allgemeine Erlöse	0	892	-892
4585 Auflösung von Entwässerungsbeiträgen	0	0	0
4075 Erlöse aus Arbeiten für Dritte	50.000	45.653	4.347
<b>Andere aktivierte Leistungen</b>			
5100 Aktivierung Zinsausgleich DW-Methode			
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
5325 Auflösung von Rückstellungen aus unterlassener Instandhaltung	0	0	0
5355 Auflösung von Rückstellungen aus Kostenüberdeckungen	0	0	0
5340 sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
5345 Mieterträge	4.250	4.248	2
5349 sonstige allgemeine Erträge	0	0	0
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>			
5401 Strom	-250.000	-191.798	-58.202
5403 Wasser	-5.000	-2.596	-2.404
5410 Brenn- und Treibstoffe	-13.000	-4.546	-8.454
5451 Werkzeug	-7.500	-17.264	9.764
5452 Schmierstoffe	-5.000	-4.232	-768
5453 Fällmittel	-55.000	-27.426	-27.574
5454 Flockungsmittel	-90.000	-69.141	-20.859
5455 Externe Kohlenstoffquelle	0	0	0
5456 Laborbedarf	-20.000	-32.967	12.967
5457 Verschleißteile	-30.000	-46.587	16.587
5458 Dienst- und Schutzkleidung, Persönliche Sicherheitsausrüstung	-5.000	-3.808	-1.192
5459 Reinigungs- und Sanitärbedarf	-4.000	-9.109	5.109
5460 Sonstige Betriebsmittel	-30.000	-34.701	4.701
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
5476 Entsorgung Klärschlamm	-150.000	-226.517	76.517
5477 Transport Klärschlamm (KA Sachsenweiler und Horbach)	-11.000	-8.238	-2.762
5478 Entsorgung Rechen-, Sandfang- und Klärräumgut	-15.000	-18.131	3.131
5479 Sonstiger Entsorgungsaufwand	-4.000	-4.678	678
5480 Unterhaltung technische und maschinelle Anlagen	-65.000	-162.509	97.509
5481 Unterhaltung elektrotechnische Anlagen	-40.000	-55.325	15.325
5482 Unterhaltung Geräte und Werkzeug	-5.000	-4.187	-813
5483 Unterhaltung Betriebsgebäude	-5.000	-45.104	40.104
5484 Unterhaltung Außenanlagen	-6.000	-8.705	2.705
5485 Unterhaltung Fuhrpark	-5.000	-2.034	-2.966
5486 Unterhaltung Kanäle (Reparaturen)	0	0	0
5487 Unterhaltung Schachtbauwerke (Reparaturen)	0	0	0
5488 Unterhaltung naturnahe Abwasserableitungsanlagen	0	0	0
5489 Reinigungsarbeiten Kläranlage	-10.000	-13.670	3.670
5490 Reinigung Dienst- und Schutzkleidung	-1.500	-973	-527
5491 Reinigung, TV-Untersuchungen und Dichtheitsprüfungen	0	-9.151	9.151
5492 Schädlingsbekämpfung	0	-115	115
5493 Abwasser-, Schlamm- und Gasuntersuchungen	-5.000	-7.240	2.240
5494 Wartungsverträge	-40.000	-25.337	-14.663
5495 Allgemeine Planungskosten	-10.000	0	-10.000
5496 Unterhaltungsleistungen Bauhof	-1.500	-18	-1.482
5497 Unterhaltung Bauwerke	-5.000	-350	-4.650
5498 Vermessungsleistungen	0	-979	979
5499 Einführung gesplittete Abwassergebühr	0	-2.111	2.111
5501 Unterhaltung Anschlusskanäle	0	0	0
5502 Reinigung, TV-Untersuchung Anschlusskanäle	0	0	0
5994 Verwaltungsleistungen Stadt BK	-174.660	-174.660	0
5995 Verwaltungsleistungen Stadtwerke BK	-108.000	-103.321	-4.679

<b>Abwasserbehandlung (Kläranlagen)</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>Differenz</b>
	<b>2016 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>	<b>2016 EUR</b>
<b>Personalaufwand</b>			
5511 Entgelte	-267.795	-243.841	-23.954
5611 Arbeitgeberanteile Beschäftigte	-54.085	-48.255	-5.830
5651 Beiträge zur ZVK	-24.490	-22.354	-2.136
<b>Abschreibungen</b>			
5715 Abschreibungen auf Sachanlagen	-576.723	-572.889	-3.834
5720 Sonderabschreibungen	0	-24	24
5725 Abschreibungen Zinsausgleichsansprüche	0	-19.149	19.149
5835 Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0	0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			
5910 Mieten und Pachten	-1.000	-2.618	1.618
5911 Gebühren und Beiträge	-5.000	-2.006	-2.994
5920 Versicherungsbeiträge	-10.000	-9.667	-333
5930 Bürobedarf	-500	-49	-451
5940 Telefon-, Porto- und Frachtkosten	-3.000	-2.949	-51
5945 EDV-Service	-7.000	-5.265	-1.735
5950 Bekanntmachungen und Veröffentlichungen	-1.000	-991	-9
5960 Dienstreisekosten	-500	-92	-408
5965 Aus- und Fortbildung	-3.000	-711	-2.289
5970 Prüfungs- und Beratungskosten	-15.000	-38.646	23.646
5975 Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	-3.000	-3.984	984
5993 Abwasserabgabe	-3.000	-2.610	-390
5999 sonstige Aufwendungen	0	-1.698	1.698
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>			
6205 Zinsen aus Kassenbestand	0	59	-59
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>			
6505 Zinsen für Darlehen Stadt BK - Sachanlagevermögen	-80.291	-82.721	2.430
6515 Zinsen für Darlehen vom Kreditmarkt	-95.135	-95.694	559
<b>Sonstige Steuern</b>			
6815 Kfz-Steuer	-250	-269	19
<b>5955 Kostenüberdeckung</b>	<b>-33.690</b>	<b>-52.970</b>	<b>19.280</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Anlage 3**  
Vermögensplanabrechnung

Nr.	Gegenstand	Übert.	Plan +	Gesamt-	Ergebnis	Plan-	Übertrag	Ohne
		Vorjahr	außerplanm.					
	<b>Einnahmen</b>	2015	2016	Euro	Euro	chung	Euro	Euro
		Euro	Euro			Euro		
<b>I Finanzierung</b>								
5	Zuweisungen/Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0
	Beiträge u. ähnl.							0
6	Entgelte	0	50.000	50.000	0	50.000	0	50.000
								0
7	Zuführungen zu Kosten- überdeckungen	0	0	0	0	0	0	0
8	Kredite Dritte	3.718.410	1.486.248	5.204.658	1.660.000	3.544.658	3.061.265	483.393
	planmäßige Umschuld.	0	0	0	0	0	0	0
	außerplanm. Umschuld.	0	0	0	495.000	-495.000	0	-495.000
9	Abschreibung/AnlAbg.	0	1.738.752	1.738.752	1.879.555	-140.803	0	-140.803
12	<b>Summe Vermögens- plan Finanzierungsmittel</b>	3.718.410	3.275.000	6.993.410	4.034.555	2.958.855	3.061.265	-102.410
<b>Abschluss</b>								
	Liquiditätsüberschuss	1.252.980	0	1.252.980	-217.885	1.470.865		
	Weitergabe an Folgejahr						1.470.865	0
<b>Abschlusszahlen</b>								
		4.971.390	3.275.000	8.246.390	3.816.670	4.429.720	4.532.130	-102.410
					8.246.390		4.429.720	

**Anlage 3**  
**Vermögensplanabrechnung**

Nr.	Gegenstand	Übertrag Vor- jahr 2015 Euro	Plan Ansatz 2016 Euro	Gesamt- mittel Euro	Ergebnis Euro	Plan- abweich- ung Euro	Übertrag Folgejahr Euro	Mittel- verfall Euro
	<b>Ausgaben</b>							
<b>I</b>	<b>Technische Vorhaben</b>							
	<b>Kanalbereich</b>							
1	Kleinere Kanalbauten	0	50.000	50.000	3.032	46.968	0	46.968
2	Kanalsanierung Leitungsträger	100.000	100.000	200.000	0	200.000	180.000	20.000
3	Sanierung Anschlusskanäle	0	150.000	150.000	90.400	59.600	0	59.600
4	Stuttgarter Straße	120.000	0	120.000	0	120.000	120.000	0
5	Kocherstraße	60.000	0	60.000	0	60.000	54.116	5.884
6	Südstraße	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	0
7	Karl-Krische-Straße	0	0	0	5.884	-5.884	0	-5.884
8	Kreisverk. ZOB - Erbsetter Str.	118.933	0	118.933	16.406	102.527	65.000	37.527
9	Düker Eugen-Adolff-Straße	0	0	0	86.366	-86.366	0	-86.366
10	Am Krähenhorst, Am Dresselb.	34.822	220.000	254.822	205.679	49.143	49.143	0
11	Marbacher Straße	9.413	0	9.413	102.843	-93.430	0	-93.430
12	Staige	0	0	0	294.875	-294.875	0	-294.875
13	Weissacher Straße	35.000	0	35.000	0	35.000	35.000	0
14	Etzwiesenberg/Hölderlinstraße	0	30.000	30.000	0	30.000	30.000	0
15	Schlachthofstraße	55.855	0	55.855	25.466	30.389	0	30.389
16	Obere Walke	70.000	0	70.000	23.114	46.886	0	46.886
17	Baugebiet Mühlstraße	0	0	0	10.602	-10.602	0	-10.602
18	Röntgenstraße Kanalumbau	23.987	0	23.987	0	23.987	0	23.987
19	Düker Talstraße/Gerberstraße	0	300.000	300.000	12.060	287.940	287.940	0
20	Kanalisationsplan Erneuerung	192.760	0	192.760	0	192.760	192.000	760
21	Baugebiet Plaisir	0	470.000	470.000	271	469.729	469.729	0
22	BG Wohnen IV - Innere Erschl.	55.000	0	55.000	0	55.000	0	55.000
	<b>RÜB</b>							
23	RÜB 13 - Erneuerung Steuerung	0	0	0	56.461	-56.461	0	-56.461
24	RÜB 6 - Erneuerung Steuerung	84.355	0	84.355	80.539	3.816	0	3.816
25	RÜB 12 - Erneuerung Steuerung	160.000	0	160.000	57.092	102.908	102.908	0
26	RÜB 17 - Erneuerung Steuerung	25.424	0	25.424	0	25.424	25.424	0
27	RÜB 18 - Erneuerung Steuerung	49.997	0	49.997	0	49.997	49.997	0
28	Sanierung RÜB - allgemein	20.000	50.000	70.000	5.155	64.845	0	64.845
29	Neuanschaf. Kanal u. RÜB	0	20.000	20.000	0	20.000	20.000	0
	<b>Kläranlagen</b>							
30	Neuanschaffungen	9.900	55.000	64.900	69.291	-4.391	0	-4.391
31	Sanierung Schlammentw.	80.000	0	80.000	0	80.000	0	80.000
32	SKA Neuschöntal Sanierung	40.000	50.000	90.000	74.848	15.152	0	15.152
33	Sanierung Betriebsgebäude	170.000	0	170.000	118.056	51.944	0	51.944
34	Druckerhöhungsanlage	90.000	0	90.000	0	90.000	80.000	10.000
35	Zulaufkanal	50.000	230.000	280.000	0	280.000	280.000	0
36	Rechenanlage Sachsenweiler	50.000	0	50.000	0	50.000	0	50.000
37	Sanierung BHKW	0	0	0	5.982	-5.982	0	-5.982
38	Sanierung Belüftung Belebung	0	0	0	38.558	-38.558	0	-38.558
	<b>Hochwasserschutz</b>							
39	RÜB 3 - Hochwasserpumpwerk	711.601	0	711.601	0	711.601	711.601	0
40	RÜB 5 - Hochwasserpumpwerk	160.000	0	160.000	0	160.000	160.000	0
41	RÜB 6 - Hochwasserpumpwerk	2.194.343	0	2.194.343	450.523	1.743.820	1.389.272	354.548
42	SKA Neuschöntal	200.000	0	200.000	0	200.000	200.000	0
	<b>ZwiSumme TechnVorh.</b>	<b>4.971.390</b>	<b>1.755.000</b>	<b>6.726.390</b>	<b>1.833.500</b>	<b>4.892.890</b>	<b>4.532.130</b>	<b>360.760</b>



## Anlagennachweis der Stadtentwässerung Backnang für das Wirtschaftsjahr 2016 (01.01. - 31.12.)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				angesammelte Abschreibungen auf				Restbuchwerte	
	Anfangsstand		Endstand		Anfangs-		Abschreibungen		Abschreibungen auf		Restbuchwerte		Restbuchwerte	
	01.01.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	stand	im	die in Sp. 3	am Ende des	am Ende des	Wirtschaftsjahres	Wirtschaftsjahres	am Ende des	am Ende des	
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Wirtschaftsjahr	Abgänge	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangs-	Abschreibungen	Abschreibungen auf	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Restbuchwerte	Restbuchwerte	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
1. Aktivierter Zinsausgleich	12.268.009	0	0	12.268.009	9.651.983	137.700	0	9.789.683	2.478.326	2.478.326	2.478.326	2.478.326	2.478.326	2.616.026
<b>II. Kläranlagen</b>														
1. Grundstücke mit Bauten	3.355.352	118.055	0	3.473.407	1.570.810	87.495	0	1.658.305	1.815.102	1.815.102	1.815.102	1.815.102	1.815.102	1.784.542
2. Versorgungsanlagen (Maschinen)	9.232.422	117.335	0	9.669.321	6.877.311	387.287	0	7.264.598	2.404.723	2.404.723	2.404.723	2.404.723	2.355.111	2.355.111
3. Sonderbauwerke, Außenanlagen	4.912.876	0	0	4.912.876	3.494.687	107.242	0	3.601.929	1.310.947	1.310.947	1.310.947	1.310.947	1.418.189	1.418.189
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.227	14.140	0	237.367	188.356	13.770	0	202.126	35.241	35.241	35.241	35.241	34.871	34.871
5. Anlagen im Bau	319.564	5.982	0	5.982	0	0	0	0	5.982	5.982	5.982	5.982	319.564	319.564
Summe	18.043.441	255.512	0	18.298.953	12.131.164	595.794	0	12.726.958	5.571.995	5.571.995	5.571.995	5.571.995	5.912.277	5.912.277
<b>III Kanalnetz und RÜB</b>														
1. Grundstücke mit Bauten	118.323	0	0	118.323	0	0	0	0	118.323	118.323	118.323	118.323	118.323	118.323
2. Kanäle - Verteilungsanlagen	39.385.103	619.364	24.603	41.101.858	11.140.488	558.031	12.217	11.686.302	29.415.556	29.415.556	29.415.556	29.415.556	28.244.615	28.244.615
3. Regenüberlaufbecken	8.535.392	199.230	127.913	8.623.310	4.661.792	405.849	87.458	4.980.183	3.643.127	3.643.127	3.643.127	3.643.127	3.873.600	3.873.600
4. Sonderbauwerke, Außenanlagen	2.705.954	0	14.316	2.691.638	1.022.225	70.400	9.288	1.083.337	1.608.301	1.608.301	1.608.301	1.608.301	1.683.729	1.683.729
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.978	0	0	56.978	46.869	5.058	0	51.927	5.051	5.051	5.051	5.051	10.109	10.109
6. Anlagen im Bau	1.260.214	708.129	37.239	792.509	0	0	0	0	792.509	792.509	792.509	792.509	1.260.214	1.260.214
Summe	52.061.964	1.526.723	204.071	53.384.616	16.871.374	1.039.338	108.963	17.801.749	35.582.867	35.582.867	35.582.867	35.582.867	35.190.590	35.190.590
<b>IV. Gemeinsame Anlagen</b>														
1. Fuhrpark	103.552	51.217	46.537	108.232	102.719	11.076	46.537	67.258	40.974	40.974	40.974	40.974	833	833
2. Außenanlagen	1.943	0	0	1.943	788	78	0	866	1.077	1.077	1.077	1.077	1.155	1.155
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.632	0	0	8.632	8.220	412	0	8.632	0	0	0	0	412	412
Summe	114.127	51.217	46.537	118.807	111.727	11.566	46.537	76.756	42.051	42.051	42.051	42.051	2.400	2.400
<b>Gesamtsumme</b>	<b>82.487.541</b>	<b>1.833.452</b>	<b>250.608</b>	<b>84.070.385</b>	<b>38.766.248</b>	<b>1.784.398</b>	<b>155.500</b>	<b>40.395.146</b>	<b>43.675.239</b>	<b>43.675.239</b>	<b>43.675.239</b>	<b>43.675.239</b>	<b>43.721.293</b>	<b>43.721.293</b>